

PFARR- NACHRICHTEN

ST. MARTINUS BEDBURDYCK
ST. MARTINUS GIERATH
ST. JAKOBUS D.Ä. JÜCHEN
ST. GEORG NEUENHOVEN



05. - 20.02.2022

05. Hl. Agatha

15.00 Uhr Jüchen
Tauffeier für Paulina Krzemiński
– Karlo Pesch

17.00 Uhr Bedburdyck
Vorabendmesse verst. Heinrich
Schnock (STIFTUNGSMESSE) – für
die Pfarrei

17.00 Uhr Garzweiler
Vorabendmesse verst. Ehel.
Maria u. Toni Rosen – Lbd. u.
Verst. d. Fam. Wilms u. Kleefisch

18.30 Uhr Gierath
Vorabendmesse In bes. Mei-
nung (Stiftungsmesse) – für die
Pfarrei

**Nach den Hl. Messen wird der
Blasiussegen für die ganze
Gemeinde gesendet, nicht
als Einzelsegen.**

06. 5. Sonntag im Jahreskreis

09.30 Uhr Jüchen
Heilige Messe Erstes Jahrgedächtnis für Berti Steßen, Rita Hintzen u. Reinhard Hoppe – Jahrged. Gabriele Krall u. Agnes Stessen – verst. Jakob u. Margareta Krall u. Tochter Karola – verst. Hetti u. Rudi Schmitz – verst. Franz-Josef Deußen – Lbd. u. Verst. d. Fam. Schmitz, Deußen u. Wackerzapp – für die Pfarrei



10.45 Uhr Aldenhoven
Wort-Gottes-Feier

**Nach den Hl. Messen wird der
Blasiussegen für die ganze
Gemeinde gesendet, nicht
als Einzelsegen.**

Kollekte: für unsere Pfarrkirchen

09. Mittwoch

17.45 Uhr Bedburdyck
**Abendlob mit dem Frauen-
und Mütterverein**

12. Samstag

15.00 Uhr Bedburdyck
Tauffeier für Nico Kuska

17.00 Uhr Bedburdyck
Vorabendmesse Erstes Jahrgedächtnis für Christine Schneider – für die Pfarrei

17.00 Uhr Garzweiler
Wort-Gottes-Feier

18.30 Uhr Gierath
Wort-Gottes-Feier Jahrged.
Theo Zanders – für die Pfarrei

13. 6. Sonntag im Jahreskreis

09.30 Uhr Jüchen
Wort-Gottes-Feier verst. Ehel.
Walter u. Adele Cemak – verst.
Ehel. Leo u. Christine Ollfisch –
verst. Ehel. Josef u. Sybilla Pe-
ters u. Kinder – verst. Philipp Pel-
zer u. Sohn
Horst – verst.
Franz Peters
– für die Pfar-
rei



09.30 Uhr Neuenhoven
Heilige Messe für die Pfarrei

15. Dienstag

08.00 Uhr Jüchen
Heilige Messe verst. Rektor
Thoma u. Anverwandte (STIF-
TUNGSMESSE)

16. Mittwoch

17.45 Uhr Bedburdyck
**Abendlob mit dem Frauen-
und Mütterverein**

19. Samstag

17.00 Uhr Bedburdyck
Vorabendmesse verst. Adam
Becker – verst. Christa Becker –
verst. Toni Helpenstein – Verst.
d. Fam. Alois Helpenstein –
Verst. d. Fam. Paul Brings u.
Söhne Hans u. Willi – für die
Pfarrei

17.00 Uhr Garzweiler
Wort-Gottes-Feier

18.30 Uhr Gierath
Vorabendmesse für die Pfarrei

20. 7. Sonntag im Jahreskreis

09.30 Uhr Jüchen
Heilige Messe Lbd. u. Verst. d.
Frauengemeinschaft – Jahrged.
Ludwig Küppers sowie Lbd. u.
Verst. d. Fam. Küppers-

Hohmann – verst. Margrit Mö-
cker sowie Verst. d. Fam. Mö-
cker-Schläger – für die Pfarrei

10.45 Uhr Aldenhoven
Heilige Messe – für die Pfarrei

AUSZEIT

*"Der Jesus ist nicht eingesperrt!"
In aller Herrgottsfrühe – manchmal
noch im Dunkeln und mutterseelenal-
lein – herrlich! – mache ich mich zwei-
mal die Woche auf meine Joggingstre-
cke – über Kelzenberg und Garzweiler
wieder zurück zur Stadionstraße. Da-
bei nutze ich gern ein Wegekreuz für
eine kurze Einkehr, für einen Gruß,
für ein kurzes Gespräch mit Gott.
Bei einem Spaziergang letzte Tage mit
meiner vierjährigen Großnichte Sofia
führte uns der Weg ebenfalls an be-
sagtem Wegekreuz (mit Vergitterung
gegen Vandalismus) vorbei. „Guck
mal, da ist unser Jesus, hinter dem
Gitter!“ rief ich Sofia zu.*

*Und jetzt stellen Sie sich mal vor, was
die kleine Sofia ihrem Großonkel klar
und deutlich entgegnete: „Jesus ist
nicht eingesperrt! Jesus ist überall!“
Da blieben mir die Worte weg! Und
ich war unendlich gerührt! Hatte das
kleine Mädchen mit seinen 4 Jahren
doch so viel mehr begriffen als so
mancher Erwachsener, der bis heute
Gott irgendwo vermutet: in der Ver-
gangenheit, vielleicht noch in irgend-
einer Nische unserer Kirche, aber ge-
rade nicht überall, in seiner Schöp-
fung, in der Natur, in Dir und in
mir...*

we

KONTAKT

Pfarrer Ulrich Clancett 02165/2868
Gemeindereferent Christoph Berthold
02165/913116
Gemeindereferent Alexander Tetzlaff
02165/913115
Pastoralreferentin Ingrid Scholz
02165/8794200, ingrid.scholz@bistum-
aachen.de
Diakon Wilfried Elshoff
02165/7904, wilfried.elshoff@gmx.de
Jugendbüro Stefan Bredt
02165/913117

**Gemeinsames Pfarramt für Bed-
burdyck, Gierath und Jüchen**
Rektor-Thoma-Str. 10, Jüchen
Telefon 02165/913115
Fax 02165/913119
pfarramt@katholisch-in-juechen.de
Mo-Fr 9-12 Uhr; Do auch 15-18 Uhr

Bürostunde Pfarrhaus Garzweiler
Mi 16.30-17.30 Uhr

*Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
sind per Mail erreichbar:*

**vorname[Punkt]nachname@
katholisch-in-juechen.de**

Find us on

Es ist wieder soweit!

Das monatliche „Bibel teilen“ steht an, und zwar wieder an jedem dritten Donnerstag im Monat, also am Donnerstag, 17. Februar, um 19 Uhr, **diesmal in der Garzweiler Pankratiuskirche.**

Ich freu' mich darauf und hoffentlich mit



mir auch wieder viele Interessierte, ob jung oder alt, die sich mit dem Wort Gottes in Form eines ausgewählten Bibeltextes beschäftigen möchten.

Jede/r ist herzlich willkommen, ob als regelmäßiger Gast oder als einer, der einfach mal reinschnuppern möchte. Wir freuen uns über jedes neue Gesicht!

Ihr Wilfried Elshoff

Heiliger nicht nur gegen Halskrankheiten: Blasius

Nur wenig ist von Bischof Blasius aus dem armenischen Sebaste bekannt. Seine Verehrung ist dennoch ungebrochen. Nach den Messen an Lichtmess und am darauf folgenden Festtag des Heiligen erbitten viele Gläubige den nach dem Heiligen benannten Segen.

Eine Mutter eilte mit ihrem Sohn in den Armen zum Kerker. Sie bat den dort einsetzenden Arzt und Bischof Blasius um Heilung des Jungen, denn er hatte eine Fischgräte verschluckt und drohte zu ersticken. Durch Gebet und sein Eingreifen heilte Blasius den Jungen. So will es die Legende. Nur wenig ist von dem Bischof des armenischen Sebaste bekannt; nach grausamer Folter - man zerfleischte ihn mit eisernen Kämmen - soll er um 316 enthauptet worden sein. Seine Verehrung ist dennoch ungebrochen, mehr noch: Er wird zu den 14 Nothelfern gezählt.

Nach den Messen am Lichtmesstag und am darauf folgenden Festtag des Heiligen (3. Februar) erbitten viele Gläubige den nach dem Heiligen der jungen Kirche benannten Segen. „Auf die Fürsprache des heiligen Bischofs und Märtyrers Blasius bewahre dich der Herr vor Halskrankheiten und allem Bösen. Es segne dich Gott, der Vater und der Sohn und der Heilige Geist.“ So heißt die bekannteste Segensformel, die der Priester spricht, während er mit zwei gekreuzten Kerzen vor dem Gläubigen steht.

Seit dem 16. Jahrhundert wird der Segen in der katholischen Kirche in dieser Weise gespendet. „Bischof mit dem erbarmenden Herzen“ wurde der Heilige genannt, was von großer Beliebtheit beim Volk zeugt. Er lebte in den Zeiten der grausamen Christenverfolgung des dritten und vierten Jahrhunderts. So wenig über sein Leben bekannt ist, so zahlreich sind die frommen Erzählungen, die sich um ihn ranken.

Bis in diese Tage ist seine Erinnerung durch den Blasiussegen erhalten. Scherzhaft sprachen früher sogar einige deshalb vom „achten Sakrament“.

Steckt dahinter nicht eine Art "magischer" Religiosität? „Blasius ist kein Zauberer, der Halsleiden verschwinden lässt und Krankenkassen und Ärzte überflüssig macht. Der Blasiussegen macht vielmehr deutlich, dass die Erlösung, die uns Gott verspricht, Leib und Seele meint“, verdeutlicht der frühere Münsteraner Dompropst Josef Alferts.



Der Segen könne helfen, sein Leben als Geschenk Gottes anzunehmen, „auch dann noch, wenn gesundheitliche Probleme und Altersbeschwerden plagen“. Nicht zuletzt konfrontiere er die Gläubigen mit der Frage, wie sie mit ihrer Gesundheit umgehen. Außerdem wird er als Schutzpatron gegen das verletzende Wort empfohlen.

In unseren Kirchen kann aus Gründen der Corona-Beschränkungen der Blasiussegen in diesem Jahr nicht einzeln erteilt werden; der Priester spricht den Blasiussegen 2022 vom Altar aus über die ganze Gemeinde.

Valentin: Heiliger der Zärtlichkeit

Der Valentinstag ist heute vor allem den Verliebten vorbehalten. Warum jedoch ausgerechnet ein italienischer Bischof und Märtyrer zu deren Schutzpatron wurde, ist eine komplizierte Geschichte. Rote Rosen und Herzen - wie der Tannenbaum zu Weihnachten gehören diese beiden Symbole zum Valentinstag am 14. Februar. Warum aber der heilige Valentin zum Patron glücklicher Zweisamkeit erkoren wurde, lässt sich historisch nicht sauber klären. Überhaupt: Um das Leben von Valentin ranken sich mehr Fragen und Spekulationen als gesicherte Antworten. Das Gedenken des Tages gilt vielleicht dem Valentin, der im dritten Jahrhundert als Bischof von Terni in Umbrien amtierte und um das Jahr 268 in Rom als Märtyrer starb. Direkte Quellen zu Valentins Leben gibt es aber nicht; seine Existenz wird nur von späteren, unzuverlässigen Berichten angenommen.

Nach der Legende lud der vornehme Athener Redner Craton Valentin von Terni nach Rom ein. Cratons Sohn litt unter einer gekrümmten Wirbelsäule. Nachdem Valentin den Filius geheilt hatte, soll sich die ganze Familie zum Christentum bekehrt haben. Den historischen Kern der Geschichte herauszuschälen ist schwierig - zumal es noch

einen weiteren, am gleichen Tag gefeierten Valentin gibt. Dieser Valentin von Rom soll ein Priester gewesen sein, der am 14. Februar 269 unter Kaiser Claudius Gothicus das Martyrium erlitt.

Wahrscheinlich ist, dass Papst Julius I. im vierten Jahrhundert in Rom eine Grabstätte errichten ließ. Die Basilika soll mit dem Geld eines gewissen Valentin gebaut und deshalb als "Valentini" bezeichnet worden sein. Später wurde der Titel der Kirche als Name eines Heiligen angesehen, für den dann eine sogenannte Leidensgeschichte geschrieben wurde: So wurde die Basilika zur vermeintlichen Grabstelle des Heiligen. Wieso der Valentinstag der Tag der Verliebten ist, geht aus den Legenden noch nicht hervor. Eine Erklärung knüpft an die römische Götterwelt an. Im alten Rom gedachte man am 14. Februar der Göttin Juno, die als Schützerin von Ehe und Familie galt. Die Frauen bekamen Blumen geschenkt. Diese Verehrung ging dann auf den Valentinstag über.

In vielen Städten Mittelitaliens wurde der heilige Valentin schon im Altertum verehrt. Im späten Mittelalter war es Brauch, dass junge Paare am Valentinstag durch das Los "füreinander bestimmt" wurden. Nach gegenseitigem Austausch von Geschenken blieben sie ein Jahr verlobt, ehe sie heiraten durften.

In vielen Ländern wird Valentin als Patron der Liebenden und Heiliger der Zärtlichkeit verehrt. Seit mehr als 500 Jahren erwählen Frauen und Männer in England und Schottland am Valentinstag einen "Valentin" oder eine "Valentine". So lässt William Shakespeare Ophelia im "Hamlet" singen: "Morgen ist Sankt-Valentins-Tag, wohl an der Zeit noch früh, und ich, 'ne Maid, am Fensterschlag, will sein eur' Valentin." In Deutschland hält vor allem die Blumenbranche den Tag in Ehren - und macht so manchen Umsatz mit längst überfälligen, dafür aber umso blumigeren Liebeserklärungen.

BEDBURDYCK AKTUELL

Lektorendienst

Samstag, 05.02. Frau Leßmann
Samstag, 12.02. Frau von Ameln-Faßbender
Samstag, 19.02. Frau Bös

GIERATH AKTUELL

Lektorendienst

Samstag, 05.02. Frau Wild
Samstag, 12.02. Frau Braun

Zu Grabe geleiteten wir: *Gerhard Michel (83)*

JÜCHEN AKTUELL

Zu Grabe geleiteten wir: *Heinz-Peter Jansen (75) Karl-Heinz JanBen (71) Christine Droska (97) Maria Fechter (93)*